Wahlbeobachtung im Kosovo

Liechtenstein unterstützt die Beobachtung der Parlaments- und Gemeindewahlen im Kosovo durch den Europarat. Die Regierung hat dafür einen Kredit von 10 000 Euro gesprochen, wie das Amt für Auswärtige Angelegenheiten am Mittwoch mitteilte. Im Kosovo finden am 17. November zum fünften Mal Parlaments- und Gemeindewahlen statt. Für die Durchführung verantwortlich sind die OSZE-Mission und die zentrale Wahlkommission der provisorischen Selbstverwaltung. Wie bei früheren Wahlen wurde der Europarat gebeten, deren Organisation zu überprüfen. Da die UNO-Verwaltung die Entscheidung zur Durchführung erst Anfang September traf, sind im Budget des Europarates keine Mittel für die Wahlbeobachtung vorgesehen. Wie andere Mitgliedstaaten sorgt deshalb auch Liechtenstein für die nötigen Mittel. *(sda)*

Strolchenfahrt endet im Spital

Ein 22-jähriger Mann hat in der Nacht auf Mittwoch einen Personenwagen in Schaan entwendet und sich bei einem Selbstunfall verletzt. Der angetrunkene Mann fuhr, ohne im Besitze eines Führerscheins zu sein, mit dem Heck des gestohlenen Fahrzeuges gegen eine Betonmauer. Nach dem Unfall floh der Mann zu Fuss, konnte aber kurze Zeit später von der Landespolizei gefasst werden. Er wies Verletzungen an der Hand und am Fuss auf und musste ins Spital gebracht werden. Am Fahrzeug entstand Sachschaden. *(lpfl)*

Kündigung durch Gemeindekassier

Der Gemeinderat von Mauren hat die Kündigung des freigestellten Gemeindekassiers zur Kenntnis genommen. Der Kassier habe von sich aus das Arbeitsverhältnis unter Einhaltung der ordentlichen Kündigungsfrist auf Ende März 2008 gekündigt, heisst es im Gemeinderats-Protokoll. Während der Kündigungszeit stehe er bei Bedarf jederzeit für Auskünfte zur Verfügung. Eine von der Geschäftsprüfungskommission und der Revisionstelle vorgenommene Sonderprüfung der Führung des Kassen- und Rechnungswesens hat ergeben, dass alles in Ordnung ist. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Kassierstelle neu auszuschreiben. *(ps)*

Mehr Geld für Feuerbrandtilgung

In der Gemeinde Mauren hat der Feuerbrand besonders stark gewütet. Bis Ende August mussten insgesamt 71 Birnbäume, 93 Apfelbäume, 38 Quitten, 150 Weissdornsträucher, 6 Vogelbeeren, 3 Feuerdorn und 146 Quadratmeter Cotoneaster gerodet und verbrannt werden. Weil die budgetierten Mittel zur Bekämpfung der Bakterienkrankheit nicht ausgereicht haben, hat der Gemeinderat einen Nachtragskredit von 100 000 Franken gesprochen. Zudem wurde für das Jahr 2008 ein vorsorglicher Kredit von 70 000 Franken bewilligt. *(ps)*

Schritt für Schritt Visionen umsetzen

Wenn die Rheintaler Junge Wirtschaftskammer (RJW) verspricht, ihre Visionen schrittweise umzusetzen, dann meint sie dies wörtlich. 19 Teilnehmer marschieren von Vaduz nach Winterthur, um eine Wette einzulösen und so eine Schule in Äthiopien zu finanzieren.

Von Desirée Franke-Vogt

Legen bis Samstag 100 Kilometer für einen guten Zweck zurück: Die Marschgruppe gemeinsam mit Regierungsrat Martin Meyer (2. v. l.) sowie Nationalrätin Hildegard Fässler (rechts neben dem Plakat) und Nationalrat Walter Müller (links vor dem Plakat). Die beiden Nationalräte laufen die erste Etappe bis nach Wildhaus mit. Bild Daniel Schwendener

«100 Kilometer für 1000 Kinder» heisst das Projekt, das 19 junge Unternehmer aus Liechtenstein und der Region in vier Tagen umsetzen wollen. Täglich laufen sie zwischen 14,4 und 35,3 km. Der Startschuss erfolgte gestern um 11 Uhr vor dem Regierungsgebäude Vaduz. Ziel ist Winterthur, wo die Gruppe am kommenden Samstag um 14.15 Uhr eintreffen will. Und zwar bei den Eulachhallen, wo die Marschierenden von der Jungen Wirtschaftskammer Schweiz (JCS) empfangen werden, die dort an diesem Tag ihren Nationalkongress durchführt. Zielort und Empfangskomitee sind natürlich nicht willkürlich, sondern ganz bewusst gewählt. Man könnte sagen, so schliesst sich der Kreis. Mit einer Wette an einem JCS-Nationalkongress hat alles begonnen – mit dem Marsch wird diese nun eingelöst und gleichzeitig die Vision umgesetzt, nach zwei bereits finanzierten Schulen den Bau einer weiteren Bildungseinrichtung in Äthiopien zu ermöglichen.

Finanziellen Grundstock schaffen

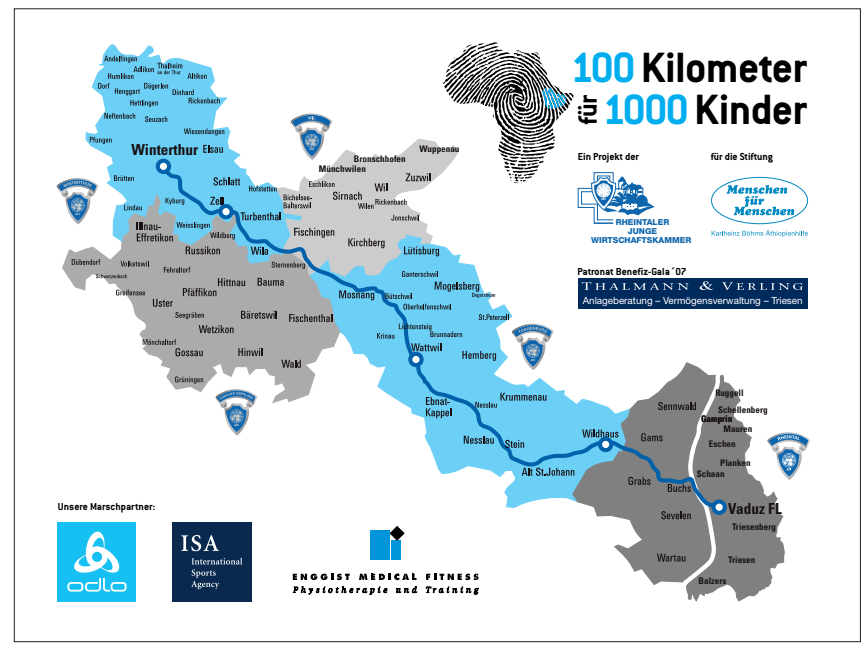
«Wir laufen, um unsere Wette einzulösen und eine Vision umzusetzen», bestätigt Bruno Seifert, Medienverantwortlicher der RJW kurz vor dem Startschuss. Insgesamt 19 junge Unternehmer haben ihre Businesskleidung gegen eine Wanderausrüstung getauscht und sich im Regierungsgebäude in Vaduz versammelt, um die erste 22-Kilometer-Etappe nach Wildhaus in Angriff zu nehmen. Das Ziel ist klar: Mit ihrem Engagement und ihrer Präsenz in den Medien wollen sie auf die Stiftung «Menschen für Menschen» von Karlheinz Böhm aufmerksam machen, die sie bereits seit drei Jahren tatkräftig unterstützen. Einnahmen und Spenden der bisherien Benefiz-Anlässe, an denen Böhm jeweils auch persönlich teilgenommen hat, sind in den Bau der ersten Schule geflossen. Eine zweite Schule wurde mit dem Verkauf einer Sondermünze durch das Land Liechtenstein finanziert. Jetzt soll die langjährige Vision, insgesamt drei Schulen durch die Region Liechtenstein/Werdenberg zu finanzieren, umgesetzt werden.

Das dafür notwendige Geld soll mithilfe von verschiedenen Aktionen gesammelt werden. Zum einen findet am 30. November wiederum ein Benefiz-Anlass in Triesen statt. Zum anderen hat die RJW bei den Gemeinden, durch die der Marsch führt, eine Wette platziert und wettet, dass die Gemeinden es nicht schaffen, pro Haushalt einen Franken für das Schulprojekt in Äthiopien zu spenden. Ausserdem läuft unter den Mitgliedern der RJW ein verbandsinternes Tippspiel, bei dem es zu raten gilt, wie viele Schritte von Vaduz bis nach Winterthur gemacht werden.

Wanderer, die Spuren hinterlassen

Was die 19 Teilnehmer sich da vorgenommen haben, mag anstrengend klingen und ist es vermutlich auch. Wenn man aber bedenkt, dass äthiopische Mädchen bereits im Alter von zehn, elf Jahren täglich eine Strecke von bis zu 18 Kilometer zurücklegen – wohlgemerkt mit 30-Kilo-Kanistern auf dem Rücken – um Wasser für sich und die Familie zu besorgen, dann relativiert sich die schweisstreibende Aktion wieder. Das wissen besonders jene Mitglieder der RJW, die nach Äthiopien gereist sind, um sich ein Bild vor Ort von der Situation zu machen. «Man kann die Hilfsinitiative für die Menschen in Äthiopien nur unterstützen», ist auch Regierungsrat Martin Meyer überzeugt, der gestern den Startschuss für die Aktion gab. Die Rheintaler Junge Wirtschaftskammer stehe an diesem Tag zu Recht im Scheinwerferlicht. Die Regierung begrüsse solche Benefizaktionen für einen guten Zweck ganz besonders und schätze den grossen Einsatz von Karheinz Böhm für die Äthiopienhilfe. «Aller guten Dinge sind bekanntlich drei. Böhm hat mit insgesamt drei Schulen für insgesamt 2500 Kinder eine grosse Vision. Zwei Schulen sind bereits im Bau – für den dritten Spatenstich fehlen noch die letzten Grundsteine. Dank ihres Engagements werden sie möglichst viele Grundpfeiler für diese Schule legen. Davon bin ich überzeugt», so Meyer.

In einem alten äthiopischen Sprichwort heisse es: Ein guter Wanderer lässt keine Spur zurück. «Bei Ihnen bin ich mir sicher, dass Sie für eine ganz neue Bedeutung dieses Sprichworts sorgen werden. Ihre Spuren und Ihr Engagement werden in Äthiopien dauerhafte und sympathische Spuren hinterlassen. Darauf können Sie schon jetzt ganz besonders stolz sein.»



Die Etappe und die Teilnehmer

Mittwoch, 10. Oktober: 22 km
Vaduz – Werdenberg – Wildhaus
Donnerstag, 11. Oktober: 29,3 km
Wildhaus – Wattwil
Freitag, 12. Oktober: 35,2 km
Wattwil – Mühlrüti – Turbenthal
Samstag, 13. Oktober: 14,4 km
Turbenthal – Winterthur

Teilnehmer:
RJW-Mitglieder:
Remy Heeb (Balzers), Christoph Pichler (Vilters), Jennifer Singer (Buchs), Andy Bircher (Mels), **Thomas Dürr (Gamprin),** Bruno Seifert (Azmoos), Mike Klauser (Grabs), Michèle Kurtz (Gams), Donat Bischof (Sevelen), Daniel Haegeli (Gams), Daniel Rupp (Buchs) Daniel Mettler (Buchs), **Anja Büchel (Triesen),** Pietro Volpe (Sevelen), René Bruggmann (Trübbach).
Nicht-RJW-Mitglieder:
Andreas Enggist (medizinische Betreuung), Andrea Tschirky, Susan Bischof, Tanja Mettler.

RJW-Benefiz-Gala

Am **30. November** findet im Show-Room der Garage Max Heidegger AG in Triesen die Benefiz-Gala «Gemeinsam für Äthiopiens Kinder» statt. 50 Prozent der Einnahmen gehen direkt an «Menschen für Menschen». Moderiert wird die Gala von Kurt Aeschbacher. Zugesagt haben bereits Karlheinz und Almaz Böhm, Rolf Knie (Stiftungsrat «Menschen für Menschen») Walter Eggenberger (bekannt aus «10vor10», Äthiopienkenner), Patric Scott (Musiker und Musical-Darsteller), Hildegard Fässler (Nationalrätin SP), Walter Müller (Nationalrat FDP) sowie Fabienne Lemaire (Ex-Wetterfee SF), Patricia Schmid (Elita Look Top Model) und die Swiss Army Gala Band (Teil von Pepe Lienhards Big Band).

Spendenkonto für das Schulprojekt: Stiftung Menschen für Menschen Schweiz & Liechtenstein, Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe, Zahlungszweck: RJW-Schule, Postkonto 90-700 000-4. Weitere Informationen unter www.benefiz.li

POLIZEIMELDUNG

Verletzte bei Frontalkollision

In Bendern ereignete sich am Mittwochvormittag ein Verkehrsunfall mit verletzten Personen.

Ein Personenwagen fuhr um ca. 9.45 Uhr auf der Eschnerstrasse Richtung Nendeln, mit der Absicht, einen Kleinlieferwagen zu überholen. Aus noch nicht geklärten Gründen übersah er dabei das entgegenkommende Fahrzeug und kollidierte frontal mit diesem. Durch die Wucht des Aufpralles schleuderte es den unfallverursachenden Wagen wieder auf die andere Fahrbahn, sodass er um 180 Grad gedreht vor dem überholten Lieferwagen zu stehen kam. Der Lieferwagenlenker konnte nicht mehr reagieren und kollidierte ebenfalls frontal mit dem unfallverursachenden Fahrzeug.

Alle drei Personen wurden verletzt, an den Fahrzeugen entstand zum Teil erheblicher Sachschaden. Die Strasse musste während ca. eineinhalb Stunden gesperrt werden. *(lpfl)*

Blechschaden: Die Fahrzeuge wurden beim Unfall stark beschädigt. Bild lpfl